

Erfolgreiche Werksvertretung **im Osten**

● **MAYER SCHALTECHNIK Während man insbesondere in den südlichen Landesteilen mit einem eigenen Vertrieb auf den Baustellen präsent ist, stützt sich das Unternehmen Mayer Schaltechnik im Osten auf die Ledak GmbH aus Schwarzenberg im Erzgebirge. Als Werksvertretung Ost versorgt Ledak mit einer schlagkräftigen Belegschaft die Bauunternehmen in Sachsen und Thüringen mit den Schalungsprodukten von Mayer Schaltechnik.**

Bereits 1997 hatte Sven-Ake Kühn in Schwarzenberg ein Handelsunternehmen für Schalungen eröffnet, das 2011 in der zusammen mit Frank Leischker und Thomas Daniel gegründeten Ledak GmbH aufging. Kurz darauf hat sich Ledak vollständig auf die Mayer Produkte spezialisiert.

Ausarbeitung und Planung inklusive

Ledak bietet nicht nur Schalung – egal ob als Kauf oder als Miete – sondern auch die technische Ausarbeitung und wirtschaftliche Planung von Schalungslösungen. Mit einem „Rundumsorglopaket“, das neben der eigentlichen Schalung auch sämtliche Klein- und Nebenteile, vom Kantholz bis zum Trennmittel, umfasst, profitiert der Kunde von der langjährigen Erfahrung und Kompetenz. Dazu kommt nicht nur die fachgerechte Regenerierung von kundeneigener Schalung, sondern, falls gewünscht, sogar die qualifizierte Schalungsabnahme auf der Baustelle vor dem Betonieren. So können auch kleinere Unternehmen oder ambitionierte

„Selbstbauer“ unliebsame Überraschungen ausschließen – dann ist die Schalung von Ledak schon „die halbe Miete“ – wie das Unternehmen seine Leistungen bewirbt.

Wandschalungsfamilie

Als „Renner“ im Ledak-Programm haben sich vor allem die leichte Handschalung Alumax, die Rahmenschalung Ultramax L sowie die Ultramax S erwiesen, die zusammen die modulare „Mayer’sche Wandschalungsfamilie“ repräsentieren. Um die steigende Nachfrage zu bedienen, wurden erst zu Jahresbeginn 2.500 m² Ultramax neu angeschafft und eine weitere Aufstockung ist in Vorbereitung.

Für Betondecken hält Ledak die cleveren Minimax-Aluträger bereit,

Als „Renner“ im Ledak-Programm haben sich vor allem die leichte Handschalung Alumax, die universelle Rahmenschalung Ultramax L sowie die Ultramax S erwiesen, die zusammen die modulare „Mayer’sche Wandschalungsfamilie“ repräsentieren.

die sich auf den Baustellen als willkommene Kostensenker bei der Unterstützung von Filigrandecken bewährt haben: Man benötigt nur noch rund die Hälfte der sonst erforderlichen Stützen. Und wenn teilvorgefertigte Betonelemente in Form von Hohlwänden eingebaut werden, kommt „Fluxx“ ins Spiel – die enorm schnelle und technisch befriedigende Lösung zum Abschalen von Plattenstößen.

Weitere Mayer Produkte wie das schwere Stahlträgersystem Primax für anspruchsvolle Sichtbetonbauten sowie die patentierte Pax HD-Stützenschalung zur extrem wirtschaftlichen und präzisen „Massenproduktion“ von Stützen können kurzfristig bei der Firma Ledak in Sachsen bestellt werden.

Forschung und Schalung

Neben zahlreichen Standardeinsätzen sind Mayer-Schalungen von Ledak derzeit bei einem interessanten Projekt der Westsächsischen Hochschule Zwickau (FH) vertreten, wo in etwa dreijähriger Bauzeit ein hochtechnisierter Gebäudekomplex mit Labor- und Forschungsflächen errichtet wird. Insgesamt rund 650 m² Ultramax Rahmenschalung hat Ledak dafür nach Zwickau geliefert. Und für die zahlreichen Stahlbetonstützen kamen von der Mayer-Zentrale noch einige Sätze der patentierten Stützenschalung Pax HD dazu – als Garant für beste Betoniererergebnisse bei maximalem Baufortschritt.

Innovationen für die Schalungsbranche

Das Angebot von Mayer Schaltechnik umfasst alle Segmente eines leistungsfähigen Schalungsspezialisten und reicht von der Planung über die Logistik bis hin zu einem umfangreichen Service-Paket. Produkte aus eigener Entwicklung wie beispielsweise die Stützenschalung „PAX“, das Aluträger-System „miniMAX“, die Teleskop-Schalung „PRIMAX“ oder die neu entwickelte Rahmenschalung „ultraMAX“ waren und sind Wegbereiter für Branchentrends.



Nicht alltäglicher Sichtbetoneinsatz SB2 für die Mayer-Ultramax auf der Campus-Baustelle in Zwickau mit Wandhöhen bis 5,8 m. Wegen der regelmäßigen Rahmenabdrücke und des symmetrischen Ankerbilds haben die Architekten die 3,0 x 1,5 m großen Ultramax-Elemente zur Sichtbetonschalung „befördert“.

Quelle: Mayer Schaltechnik